

Wahlprüfsteine ADFC

Fragen:

- 1) Im September 2022 wurde die Grundsatz-Vereinbarung für eine fahrradfreundliche Stadt Offenbach am Main in der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Wie steht Ihre Partei/Wählervereinigung zur weiteren Umsetzung der beschlossenen 63 Maßnahmen?
- 2) Mit dem Programm "Bike Offenbach" sind in Offenbach seit 2018 ca. 9 km Fahrradstraßen entstanden. Der ADFC sieht hier noch großes Verbesserungspotential, wie z.B. Modalfilter zum Filtern des nicht berechtigten, durchfahrenden KFZ-Verkehrs. Wie steht Ihre Partei/Wählervereinigung zum Ausbau und Verbesserung der Fahrradstraßen?
- 3) Mit dem FRM8 plant das Land Hessen eine Radschnellverbindung von Hanau nach Frankfurt. Die Vorzugsroute der Planungsgesellschaft zur Durchquerung von Offenbach läuft über die Friedens- und Marienstraße. Weitere Varianten werden geprüft. Wie steht Ihre Partei/Wählervereinigung zu diesem Vorhaben?
- 4) Straßensperrungen vor Schulen zu bestimmten Zeiten schaffen sichere Schulwege. Die neue StVO erleichtert es, „Schulstraßen“ auch in Deutschland umzusetzen. In Offenbach gibt es seit 2024 Erfahrungen mit einer temporären Sperrung vor der Grundschule Bieber. Wie steht Ihre Partei/Wählervereinigung zu einem weiteren Ausbau von Schulstraßen?
- 5) In Offenbach ist Fahrraddiebstahl für viele Radfahrende ein großes Ärgernis. Es fehlen weiterhin sichere Abstellanlagen und das bereits fertiggestellte Fahrradparkhaus in der Berliner Straße ist immer noch nicht voll betriebsbereit. Was möchte Ihre Partei/Wählervereinigung hier in Zukunft gestalten?
- 6) Zugeparkte und nicht sanierte Radwege sind weitere Alltagsprobleme im Offenbacher Verkehr für Radfahrende. Insbesondere gefährden diese die Sicherheit der Radfahrenden. Wie will Ihre Partei/Wählervereinigung diese Situation verbessern?
- 7) Klimafreundlicher Radverkehr ist heute schon ein wichtiger Teil des Offenbacher Gesamtverkehrs. Der ADFC wünscht sich eine weitere Steigerung des Umweltverbundes. Wie steht Ihre Partei/Wählervereinigung zu diesem Ziel?

Antworten:

1) Fahrradfreundliche Stadt / 63 Maßnahmen

Die CDU Offenbach steht zu sicherem Radverkehr, bewertet Maßnahmen aber pragmatisch. Umsetzungen müssen verhältnismäßig, finanzierbar und mit anderen Verkehrsarten vereinbar sein. Ideologische Vorgaben lehnt die CDU ab; jede Maßnahme ist auf Sicherheit, Nutzen und Auswirkungen zu prüfen.

2) Fahrradstraßen & Modalfilter

Die CDU Offenbach unterstützt sichere Fahrradstraßen, lehnt aber pauschale Einschränkungen des Autoverkehrs ab. Modalfilter und weitere Maßnahmen sollen nur dort eingesetzt werden, wo sie die Sicherheit erhöhen und keine unzumutbaren Nachteile für Anwohner, Gewerbe oder Rettungsverkehr entstehen.

3) Radschnellweg FRM8

Die CDU Offenbach steht Radschnellverbindungen grundsätzlich offen gegenüber, fordert aber eine sorgfältige Variantenprüfung. Eine Führung darf nicht zu erheblichen Einschränkungen für Anwohner, Wirtschaft oder den übrigen Verkehr führen. Sicherheit und Gesamtverkehrsverträglichkeit haben Vorrang.

4) Schulstraßen

Sichere Schulwege sind wichtig. Die CDU Offenbach prüft Schulstraßen einzelfallbezogen. Temporäre Sperrungen können sinnvoll sein, dürfen aber nicht zu Verkehrsverlagerungen, Belastungen für Anwohner oder Problemen für Einsatzkräfte führen. Alternativen wie Verkehrsberuhigung sind mitzudenken.

5) Fahrraddiebstahl & Abstellanlagen

Die CDU Offenbach will sichere Fahrradabstellanlagen ausbauen und bestehende Angebote, wie das Fahrradparkhaus, funktionsfähig machen. Videoüberwachung, Ordnungspolitik und bessere Beleuchtung sollen Diebstahl vorbeugen. Sicherheit ist Voraussetzung für mehr Akzeptanz des Radverkehrs.

6) Zugeparkte & mangelhafte Radwege

Die CDU Offenbach will bestehende Regeln konsequent durchsetzen: gegen Falschparken, Gefährdungen und Verkehrsverstöße. Sanierung und Instandhaltung der Infrastruktur haben Vorrang vor neuen Projekten. Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer steht im Mittelpunkt.

7) Umweltverbund & Radverkehr

Die CDU Offenbach erkennt den Radverkehr als wichtigen Teil des Umweltverbundes an. Ziel ist ein ausgewogenes Verkehrssystem mit Wahlfreiheit. Der Umweltverbund soll gestärkt werden, ohne andere Verkehrsmittel zu verdrängen oder Bürger umzuerziehen.